

# Machen statt meckern



H.-B. Henkel-Hoving,  
Chefredakteur

Als meine Großtante Wilma vor mehr als 20 Jahren starb, erkannte sie ihre eigenen Kinder schon lange nicht mehr. Ihre beiden Söhne hatten sich zuvor nach Kräften bemüht, die demenzkranke Mutter in den eigenen vier Wänden zu versorgen. Doch das ließ sich nicht lange verwirklichen: Zu anspruchsvoll war der alltägliche Umgang mit der Krankheit. Die letzten

Jahre hat Tante Wilma in einem Heim verbracht – ein geeignetes zu finden, war damals schwierig.

Auch heute ist die Situation für Angehörige nicht einfach. Doch die Zahl der Unterstützungsangebote hat deutlich zugenommen. Zugleich haben Politik, Pflegekassen und Pflegeeinrichtungen auf den wachsenden Bedarf nicht nur quantitativ reagiert, sondern neuen Betreuungsformen eine Chance gegeben – Wohngemeinschaften für Demenzkranke waren zeitweise regelrecht en vogue.

Zu den nicht alltäglichen Projekten zählt das erste Demenzdorf Deutschlands in Tönebön am See. Im März 2014 eröffnet, leben dort mittlerweile etwa 50 Frauen und Männer. Bei ihrem Besuch in Tönebön war meine G+G-Kollegin Anne Töpfer angehtan „von der Kontaktfreude vieler Bewohner und der Offenheit der Mitarbeiterinnen“. Fotograf Werner Krüper sei sogar gleich „zum Liebling der alten Damen“ avanciert.

Das Demenzdorf stößt indes nicht überall auf Gegenliebe. Zu wenig Inklusion, zu viel Abschottung lautete der Vorwurf schon kurz nach dem Start. Ich empfehle einen anderen Umgang mit solchen Konzepten: unaufgeregtes Ausprobieren! Angesichts einer steigenden Zahl von Demenzkranken sind wir gut beraten, neue Wege zu versuchen – nicht blindlings, aber aufgeschlossen. Sonst stecken wir bald in einem Reformstau fest.

In diesem Sinne Ihr



Hat das Demenzdorf in Tönebön mit aufgebaut: Altenpflegerin Kerstin Stammel (re.) im Gespräch mit G+G-Redakteurin Anne Töpfer.

## MAGAZIN

### 12 SCHWACHSTELLEN DER ARBEITSGESUNDHEIT

Befragungen zeigen: Ein Drittel der Erwerbstätigen führt gesundheitliche Beschwerden auf den Job zurück. Ihr Wunsch: betriebliche Gesundheitsförderung.

Von Klaus Zok und Mareen Pigorsch

### 14 VON WEGEN ALTES EISEN

Mit über 50 Jahren dem geistigen und körperlichen Abbau ein Schnippchen schlagen – das gelingt mit dem Programm „Rundum fit – auch im Kopf“ aus Bayern.

Von Thomas Hommel

### 16 PATIENTEN ZIEHT ES NICHT INS AUSLAND

Von der Patientenmobilitäts-Richtlinie hatte sich die Europäische Kommission viel versprochen. Doch die bisherige Bilanz ist ernüchternd.

Von Nils Franke

### 17 „DIE SPRACHE IST EINE HERAUSFORDERUNG“

An der Valckenburgschule in Ulm haben Flüchtlinge eine Ausbildung in der Pflege begonnen. Abteilungsleiter Heiko Michael Wahl sieht gute Berufschancen für die Absolventen.

# 30

Unter der Lupe: Was die Impfallanz Gavi bewirken kann



## TITEL

### 18 DOKTOREN ZWISCHEN HERZ UND KNETE

Geld erzieht Erwachsene. Dieser Logik folgt die Ärztervergütung seit Jahren. Doch finanzielle Anreize führen nicht unbedingt zu einer besseren Versorgung.

Von Stephan Feldmann



# 18

Aus dem Gleichgewicht:  
Was in der vertragsärztlichen  
Vergütung zu kurz kommt

## THEMEN

### 24 GESCHÜTZTE FREIHEIT

Raus zum Gemüsebeet, rein in den Clubraum, rüber ins Nachbarhaus – das Demenzdorf Tönebön am See bietet den Bewohnern Platz zum Laufen.

Von Anne Töpfer (Text) und Werner Krüper (Fotos)



# 24

Bei der Gartenpflege: Wie Menschen  
im niedersächsischen Demenzdorf  
Tönebön am See leben

### 30 GROSSE SPENDER FÜR DEN KLEINEN PIEKS

Die Weltgesundheitsorganisation hat wenig Geld, um Menschen vor Infektionskrankheiten zu schützen. Private Sponsoren der Impfallianz Gavi helfen aus.

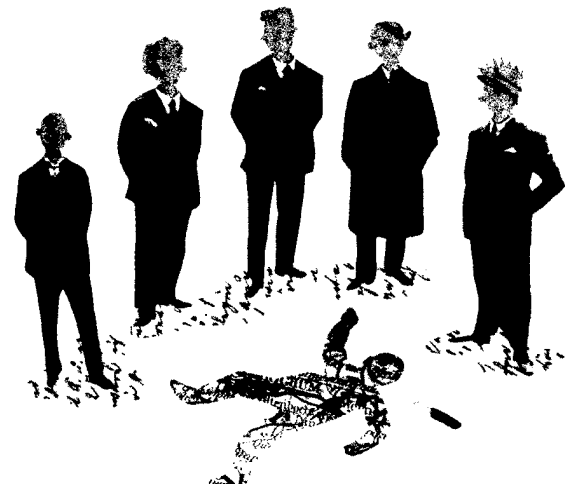
Von Jens Holst

### 36 HERR R. UND SEIN GESPÜR FÜR MORD

Buchpremiere: Der Ex-AOK-Chef Herbert Reichelt hat seinen ersten Krimi vorgelegt. G+G präsentiert exklusiv einen Auszug, hat mit dem Autor über Hintergründe gesprochen und lädt zum Gewinnspiel ein.

## RUBRIKEN

- 9 **Rundruf** Antibiotika-Resistenz: Wehrlos gegen Keime?
- 11 **Kommentar** Flüchtlingspolitik: Phlegmatiker am Werk
- 42 **Recht** Anspruch auf Hilfsmittel präzisiert
- 44 **AOK-Notizen** Aktuelles aus Bund und Ländern
- 46 **Service** Bücher, Termine und mehr
- 48 **Debatte** Weniger kann mehr sein
- 49 **Nachlese** Briefe an die Redaktion
- 49 **Impressum** Wer steckt hinter G+G?
- 50 **Letzte Seite** BECKs Betrachtungen



# 36

Auf Spurensuche: Was sich der  
frühere AOK-Chef Herbert Reichelt für  
seinen ersten Krimi ausgedacht hat